

15 Jahre Streuobstinitiative im Stadt- und Landkreis Karlsruhe e.V.

Ungewöhnliches Jubiläum für einen ungewöhnlichen Verein



Jubiläumsgäste waren zahlreiche Persönlichkeiten aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft

(coo). Mehr als 100 Gäste erlebten ein eindrucksvolles Programm zu einem Jubiläum, das sonst eigentlich nicht gefeiert wird.

Mitglieder des Bundes- und Landtages sowie Oberbürgermeister und Bürgermeister zahlreicher Gemeinden, Vertreter der Verwaltung, aus Verbänden und Initiativen verschiedenster Interessensgruppen sowie Obstbauern und Interessierte konnte Landrat Dr. Christoph Schnaudigel in der Gaststätte Michaelsberg in Untergrombach willkommen heißen. Hat sich doch die Streuobstinitiative nicht nur in den ideellen Werten wie Öko-

logie, Landschaftsbild, Erhalt und Pflege behauptet und entwickelt, sie ist inzwischen für den Obstbauern auch zu einem zuverlässigen Partner und Wirtschaftsfaktor geworden. So bleibt die Unterstützung des Landratsamtes weiterhin bestehen.

Anbau und Vermarktung

Oberbürgermeisterin Cornelia Petzold-Schick betonte, dass sie der Idee des Vereins nicht nur in der Gemarkung Raum gebe, sondern auch denjenigen, die die Produkte vermarkten. Ständige und qualitative Erneuerung hält sie für das beste Zukunftsrezept. Thomas Adam, ehemals Mitbegründer der Initiative, sprach für die Verbände und Vereine und stellte rückblickend fest, dass die Streuobstinitiative die Mitglieder vereint und nicht vereinnahmt hat. Er nannte sie einen sanften Dach- und Fachverband.

Beeindruckende Entwicklung

Der Vorsitzende der Initiative, Hans-Martin Flinspach, freute sich sehr, das Wachstum an Dienstleistungen wie Baumschnittkurse und die Ausgabe von über 10.000 Obstbäumchen und den Aufbau einer

funktionierenden Pacht- und Grundstücksbörse darzustellen. Neu ist vor allem der starke Zuwachs an „Immobilien“, nämlich zahlreicher Nistkästen für den Patenvogel aus der Aktion 111-Arten-Korb, den Steinkauz und Bienenstöcke. In 15 Jahren aus 35 Gründungsmitgliedern 29 Kommunen, 24 Natur- und Umweltschutzvereine sowie 180 Einzelpersonen geworden mit einem Anstieg an Flächen von 30 auf heute 135 Hektar. Er wünscht sich für die Zukunft, dass auch in allen Gemeinden Qualitätsprodukte bei den Ratssitzungen auf den Tisch kommen statt preiswerter, aromatisierter Sprudel. Nur so käme das Geld zurück in die Kulturlandschaft. Welcher Bürgermeister wollte sich das nicht zu Herzen nehmen.

„Apfelverrückter“ Streuobstwiesenbesitzer

Was alles möglich ist, will man ein Produkt der heimischen Streuobstwiesen vermarkten, das zeigte in einem brillanten Vortrag Jürgen H. Krenzer, einem „apfelverrückten“ Streuobstwiesenbesitzer aus der Rhön mit 200 eigenen Apfelbäumen und weiteren 150 Bäumen verschiedener Obstsorten, Hotelier und Vorsitzender der Rhöner Apfelin-

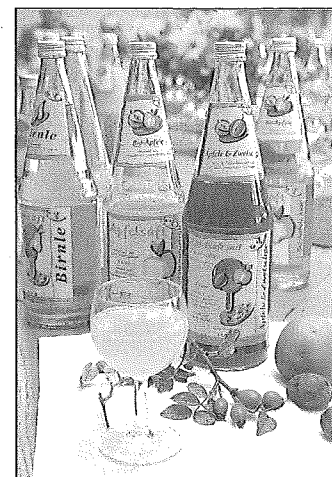
itiative. Mit pffiffigem Humor präsentiert er anhand simpler Erlebnisse die einfachsten Regeln des Erfolges. Dass er mit seinem Apfelscherry in Spanien, der Hochburg des Sherrys schlechthin, auf einer Messe zahlreiche Preise abräumte, mag verdeutlichen, dass es sich durchaus lohnen kann, „einen Eimer Wasser mit ins Schwimmbad zu nehmen“. Seine Aussage zur Qualität war deutlich und er forderte insbesondere die Gastronomie auf, anstelle billiger Handelsketten-Konzentrat-Säfte endlich heimische Qualitätsware zu servieren.

Stets authentisch und immer anders

Gleichzeitig warnt er unmissverständlich, dass Massenproduktion für billige Handelsketten den Untergang für diese einzigartige Obstwirtschaft darstellt. Sein Morgengebet spiegelt seine Persönlichkeit: „Lieber Gott, helfe mir, mich auch heute dem Gewöhnlichen zu widersetzen.“ Genau das muss die Grundlage des Vermarktungskonzeptes sein, damit aus einem gemeinen Apfel ein Kultprodukt wird, stets authentisch und immer anders. „Das Einfaché und Echte kann man nicht hoch genug einschätzen“, lehrt Krenzer. Und dann gab es noch eine Probe des köstlichen Apfel-Sherrys.



Jürgen H. Krenzer aus der Rhön fesselte mit seinem brillanten Vortrag



Köstliche Säfte aus der Produktpalette der Streuobstinitiative Fotos: coo